

Bunte Spur Mönneseeer Motive

Der See- und Cityweg verbindet Ortsmitte und Seepark durch kleine Kunstwerke

KÖRBECKE ■ Eine augenfällige und schlüssige Verbindung zwischen dem Seepark und der Körbecker Ortsmitte galt lange Zeit als hochgradig wünschenswert, und inzwischen ist Abhilfe in Sicht. Am Donnerstag wurden probeweise die ersten von 65 Keramikplatten verlegt, die Spaziergänger mit blauer Farbe von der Ortsmitte zum See leiten sollen, in umgekehrter Richtung stimmen orangefarbene Platten bereits unterwegs darauf ein, was die Besucher in der Ortsmitte erwartet.

Wo geht's denn hier zum See? Diese Frage brauchen Gäste, die zum Beispiel in Körbecke vorm Rathaus stehen, demnächst nicht mehr zu stellen. Blaue Keramikplatten mit zum See passenden Motiven geben die Richtung vor. Das gilt in umgekehrter Reihenfolge auch vom Seepark aus Richtung Ortsmitte. Auch diese orangefarbenen Platten machen mit Motiven wie der Pankratiuskirche, dem Winkelmannbrunnen oder Brezel und Brot, Pizza und Eis schon mal deutlich, was den Besucher im Ortszentrum erwartet.

Schon auf dem ersten Bürgerforum im Rahmen der Planungen für die Regionale 2013 sei darauf hingewiesen worden, dass eine gelungene Verbindung zwischen Ortsmitte und Seepark fehlt, erläuterte Bürgermeister Hans Dicke. Michael Pawlas aus Körbecke entwickelte daraufhin die Ideen eines See- und Cityweges. Und die Umsetzung durch eine Kooperation der Mönnesee-Schule, dem



Die Kunstwerke der Schüler, hier die Pankratiuskirche als Motiv, wurden von Monika Buggisch-Leu in eigens gepressten Tonplatten gebrannt, um sie dauerhaft haltbar zu machen.

ortsansässigen Keramikateliers von Monika Buggisch-Leu und der Gemeinde darf als überaus gelungen gelten.

Die Keramikplatten für die bunte Spur aus Mönneseeer Motiven wurden im Rahmen des Kunstunterrichtes der Mönnesee-Schule von den Schülern unter Anleitung ihres Lehrers Peter Johanning entworfen. Anschließend wurden die Platten von Monika Buggisch-Leu künstlerisch in Ton aufbereitet und umgesetzt. Die Platten aus einem extra kompakten Tonmaterial wurden dann bei 1220 Grad Celsius gebrannt, mit ihrer angerauten Oberfläche sind sie zudem rutschhemmend gestaltet.

Die erste Platte wurde jetzt von Mitarbeitern des Gemeinde-Bauhofs im Beisein des Arbeitskreises verlegt. Soweit es die Witterung zulässt, werden in der nächsten Zeit weitere Platten folgen. Verlegt werden die Keramikplatten in einem Abstand von etwa acht Metern jeweils im farblichen Wechsel. Dieser spezielle Plattenweg verleiht der Brückenstraße damit eine ganz neue Dimension.

Dass die Sache den Mönnesee-Besuchern selbsterklärend den Weg weisen kann, davon zeigte sich Bürgermeister Dicke überzeugt. Die über mehrere Jahre erfolgte Umsetzung der Regionale-Projekte finde damit sehr

passende Schlusssteine.

Ausgesprochen zufrieden mit der Umsetzung äußerte sich auch Ideengeber Michael Pawlas. Jede Platte sei ein Kunstwerk für sich und dies werde die Wirkung auf die Gäste sicher nicht verfehlen: „Wenn der Weg schon so schön gestaltet ist, wie schön muss es da erst am Ziel sein.“

■ tbg

Ein erläuternder Bericht und die Motive sind im Internet unter www.gemeinde-moennesee.de einsehbar. Wer Interesse daran hat, das Projekt zu unterstützen, der meldet sich bei Regina Betten von der Gemeinde, E-Mail r.betten@moennesee.de oder Telefon 0 29 24/98 12 15.